



**Ergebnisprotokoll der  
5. Sitzung des Diözesanausschusses „Schule und Erziehung“  
in der 12. Amtsperiode des Diözesanrates  
am 19. September 2011**

Ort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, Bamberg  
Datum: 19.9.2011  
Beginn: 15.35 Uhr  
Ende: 17.20 Uhr  
Protokoll: Dr. Sven Pflafka

Teilnehmer: Stefan Dorscht, Dr. Ralph Fischer (ab 16.40 Uhr), Hans-Dieter Franke, Karl Härtl, Günther Hoffmann, Erwin Horn, Rolf Kimberger, Dr. Claudia Leuser, Dr. Sven Pflafka, Annegret Schurkus, Jenny Wagner, Winfried Zawidzki

Entschuldigt: Beatrix Funk, Dr. Karl-Werner Goldhammer, Dr. Cordula Haderlein, Anton May, Doris Otzelberger,

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung und geistliche Einstimmung
2. Genehmigung des Protokolls
3. Planungen zum Lehrertag 2013
4. Weiterführung der Diskussion zum Marchtaler Plan
5. Festlegung des Termins und der Tagesordnung der nächsten Sitzung

**TOP 1**

Der stellvertretende Vorsitzende begrüßt in Abwesenheit von Herrn Dr. Fischer, der aus dienstlichen Gründen erst im Laufe der Sitzung eintrifft, und Herrn Dr. Goldhammer die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit Gedanken zum hl. Matthäus.

**TOP 2**

Herr Franke bittet um die Berichtigung von zwei Stellen im Protokoll vom 27.06.2011, was von den Mitgliedern genehmigt wird.

**TOP 3**

Der für den Lehrertag vorgesehene Referent, Dr. Klaus Mertes, kann erst Anfang 2012 eine Zusage geben. Der Ausschuss beschließt deshalb, diesen Punkt vorerst zurückzustellen.

**TOP 4**

Der stellvertretende Vorsitzende bittet Herrn Franke um Informationen zum aktuellen Stand bei der Umsetzung des Marchtaler Plans.

Bezugnehmend auf das Protokoll vom 27.06.2011 und Herrn Härtels Kritik einer „handstreichartigen Einführung“ weist Herr Franke darauf hin, dass die Einführung des Marchtaler Planes in der Ordinariatskonferenz beschlossen und dann der Sachausschuss informiert

worden sei. Es handelt sich dabei nicht um ein auf die Erzdiözese Bamberg beschränktes, sondern um ein bayernweites Konzept des Katholischen Schulwerkes, welches an allen katholischen Schulen eingeführt werden soll.

In diesem Zusammenhang erläutert er auch den grundsätzlich anderen Charakter eines katholischen Schulträgers und seiner Vorgaben gegenüber einem staatlich-kommunalen.

Bei der Umsetzung des Marchtaler Plans hätten die Schulen große Planungsfreiheiten. Ferner sei für das neue Schuljahr nur die Einführung in jeweils einer einzigen Klasse der 5. Jahrgangsstufe der Realschule im Ganztagsbetrieb geplant gewesen. Er merkt an, dass dieses Angebot von der Elternschaft nicht an allen Schulen nachgefragt wurde. Umgesetzt wurden bislang Teilaspekte, wie z. B. der Morgenkreis. Die Erfahrung zeige, dass hauptsächlich die Klassen 5 bis 7 nachgefragt werden. Geplant sei für das kommende Schuljahr, dass der Marchtaler Plan an den weiterführenden Schulen in einer Klasse mit Ganztagsbetrieb eingeführt wird, sofern dieses Angebot von Eltern und Schülern angenommen wird.

Was die Resonanz in den einzelnen Lehrerkollegien betrifft, kann Herr Franke keine Auskunft geben, da er diesbezüglich nur mit den Schulleitern im Gespräch steht; er geht aber von einer grundsätzlichen Akzeptanz aus.

In der folgenden Diskussion wurde speziell auf den Aspekt der Wissenschaftlichkeit, die Auflösung des Fachlehrerprinzips in den weiterführenden Schulen sowie auf die Nachfrage von Seiten der Eltern bzw. Schüler eingegangen.

Im Ausschuss wird die Bitte formuliert, bei derart tiefgreifenden Veränderungen wie dem Marchtaler Plan früher in den Beratungsprozess der Erzdiözese eingebunden zu werden.

#### TOP 5

Herr Franke schlägt vor, in der nächsten Sitzung über den grundsätzlichen Charakter einer katholischen Schule sowie ihrer spezifischen Qualitäten und die hierzu ergangenen Beschlüsse der bayerischen Bischöfe zu besprechen, wozu er auch ein Impulsreferat und den Versand einschlägigen Materials anbietet. Der Ausschuss stimmt dem zu.

Die nächste Sitzung findet am Montag, dem 23. Januar 2012, um 16.30 Uhr, bei Verhinderung des Referenten am Dienstag, dem 24. Januar 2012, um 17.30 Uhr statt.

---

(Dr. S. Pflafka, Protokollführer)

---

(G. Hoffmann, stellv. Vorsitzender)